

# ZUKUNFT MITTELSTAND 2019

 Finanzgruppe  
Deutscher Sparkassen-  
und Giroverband



# Die 6 Quickfacts



## S-Mittelstands-Fitnessindex erreicht neuen Höchststand.

S-Mittelstands-Fitnessindex steigt auf 102,1 Punkte. Für 2019 und 2020 nur leichte Rückgänge auf hohem Niveau erwartet.



## Umsatzwachstumsraten nur leicht schwächer.

Umsatzwachstum 2018: 5,1%. 2019 und 2020 mit rund 4% nur leicht schwächere Wachstumsraten.



## Binnenwirtschaft weiter als Wachstumsmotor.

Eine robuste private Konsumnachfrage, eine weiterhin dynamische Bauwirtschaft und eine nicht abflachende Investitionsbereitschaft sorgen für eine stabile Entwicklung.



## Kräftige Investitionen ins Anlagevermögen.

Die seit Jahren kontinuierlich gestiegenen Umsätze haben zu einer hohen Kapazitätsauslastung geführt. Die Antwort darauf sind hohe Investitionen ins Anlagevermögen, die 2018 sogar noch einmal gesteigert wurden.



## Hohe Eigenkapitalquoten, sichere Finanzierungsstruktur.

Mittelständler glauben an die Zukunft und investieren auch 2019 kräftig weiter: 31 Mrd. Euro zugesagte Investitionskredite durch die Sparkassen im ersten Halbjahr 2019. Hohe Eigenkapitalquoten sorgen für eine sichere Finanzierungsstruktur.

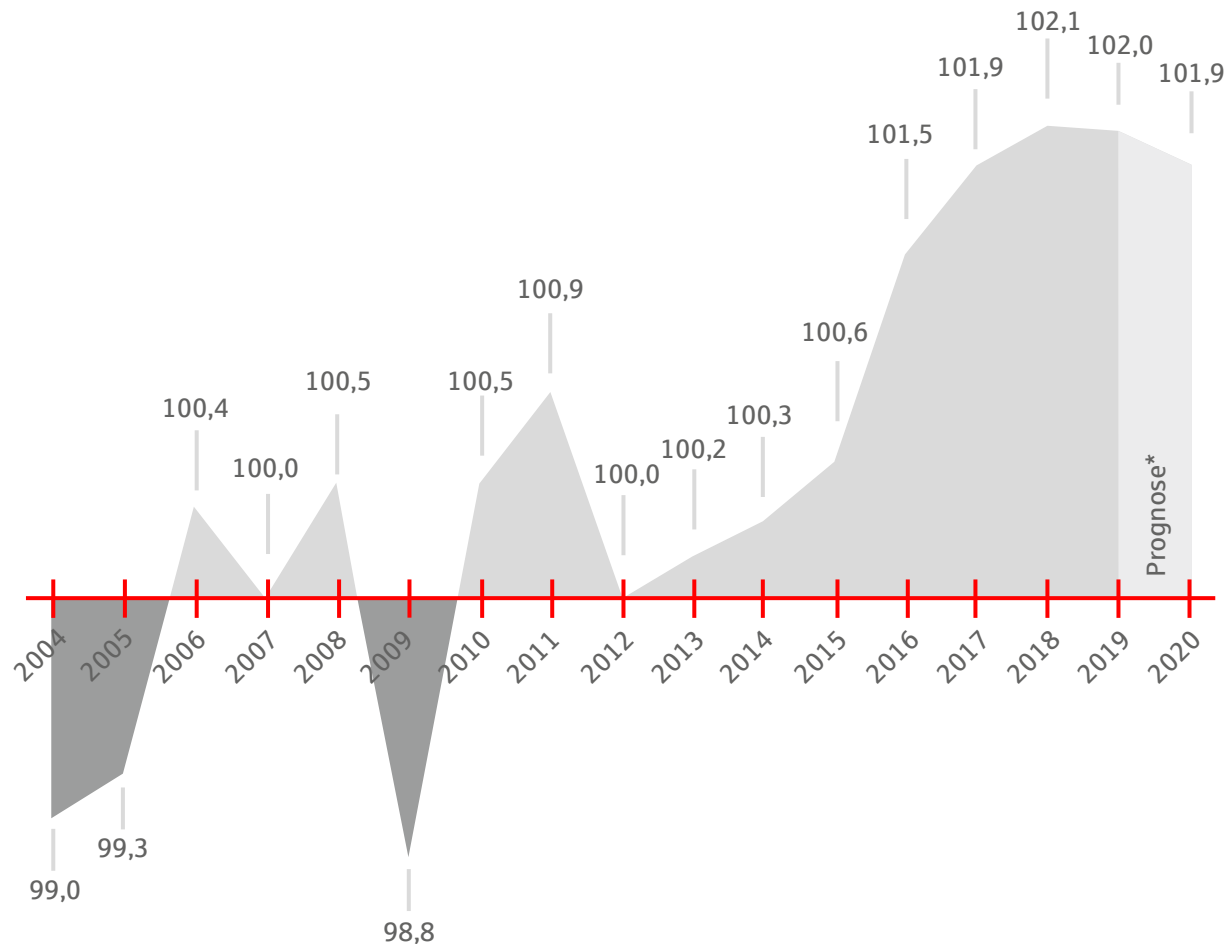


## Keine Blase in der Mittelstandsfinanzierung.

Zombie-Unternehmen sind kein Phänomen des deutschen Mittelstands. Hohe Kreditvergabestandards sorgen dafür, dass sich trotz immer niedrigerer Finanzierungskosten keine gefährliche Blase in der Mittelstandsfinanzierung bilden konnte. Unternehmen werden nicht künstlich durch die übermäßige Zufuhr preiswerter Kredite am Leben erhalten.



# S-Mittelstands-Fitnessindex 2019



Durchschnittliche Fitness 2004 bis 2014 = 100,  
Unternehmen bis 250 Mio. € Umsatz  
\*Prognosewerte für 2019 und 2020

Quelle: DSGV-Branchendienst

## Kraftprotz oder Couch-Potato?

Die Untersuchung „Zukunft Mittelstand“ basiert auf einer Auswertung der Firmenkundenkennzahlen und des Firmenkreditgeschäfts der Sparkassen sowie auf der DSGV-Branchenprognose. Sie beleuchtet die wirtschaftliche Situation und Zukunft der kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland. Zentraler Baustein ist der S-Mittelstands-Fitnessindex. Er misst die langfristige Leistungsfähigkeit, Produktivität, Innovationskraft und die finanzielle Robustheit der Mittelständler.

Kraftprotz oder Couch-Potato: Der **S-Mittelstands-Fitnessindex** misst, wie fit Deutschlands mittelständische Unternehmen sind. Was sind die Firmen imstande zu leisten? Wie produktiv sind die Unternehmen und ihre Mitarbeiter? Und wie sind sie für die Zukunft gerüstet? Antworten auf diese und weitere Fragen ermöglicht eine Analyse ausgewählter Kennzahlen, die der Branchendienst des DSGV durch Auswertung von jährlich rund 300.000 anonymisierten Unternehmensbilanzen gewinnt. Daraus wird der S-Mittelstands-Fitnessindex abgeleitet, der Aufschluss über Zustand und Zukunftsfähigkeit des deutschen Mittelstandes gibt.



# S-Mittelstands-Fitnessindex 2019 im Detail

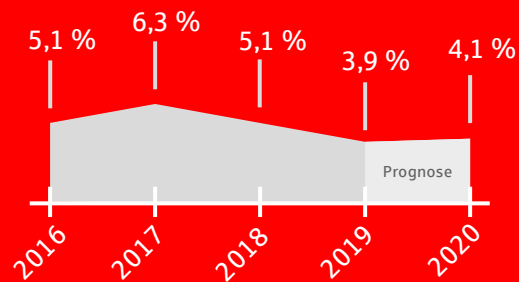


## Leistung: Geschäft und Gewinn

Wie attraktiv sind die Märkte und wie erfolgreich agieren die Unternehmen in diesen?

Wie schnell wachsen die Unternehmen?

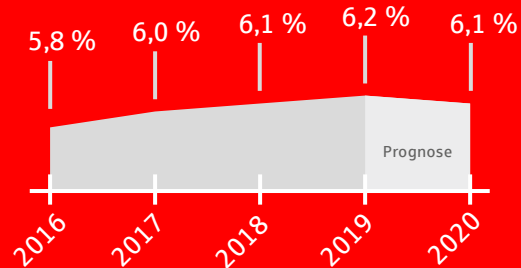
→ **Umsatzwachstum\***



\*Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr.

Wie rentabel sind die Unternehmen?

→ **Umsatzrendite\***



\*Betriebsergebnis im Verhältnis zum Umsatz.

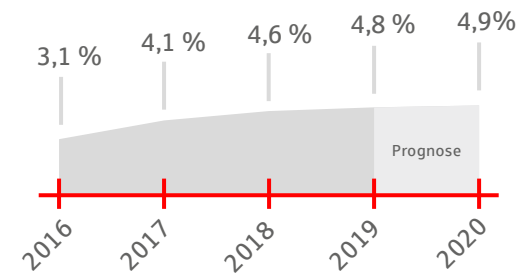


## Kraft: Investitionen und Innovationen

Wie stark investieren die Unternehmen und wie innovativ sind sie?

Wie viel investieren die Unternehmen?

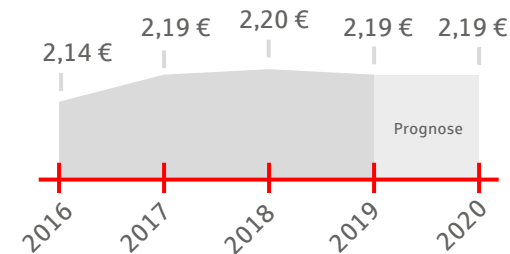
→ **Anlagenwachstum\***



\*Wachstum der Sachanlagen gegenüber dem Vorjahr.

Wie viel Euro Umsatz wird mit einem Euro Sachanlagen erzielt?

→ **Anlageneffizienz\***



\*Umsatz in Relation zu den Sachanlagen.



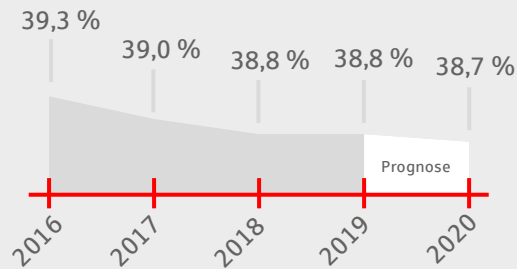


## Ausdauer: Stabilität und Nachhaltigkeit

Wie solide sind die Unternehmen finanziert und wie attraktiv sind sie für ihre Eigentümer?

Wie hoch ist die finanzielle Stabilität der Unternehmen?

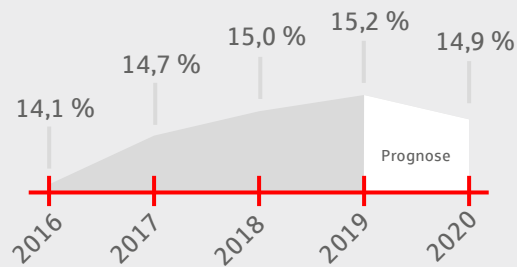
→ **Eigenkapitalquote\***



\*Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.

Wie gut verzinst sich das Kapital der Unternehmen?

→ **Eigenkapitalrendite\***



\*Betriebsergebnis im Verhältnis zum Eigenkapital.

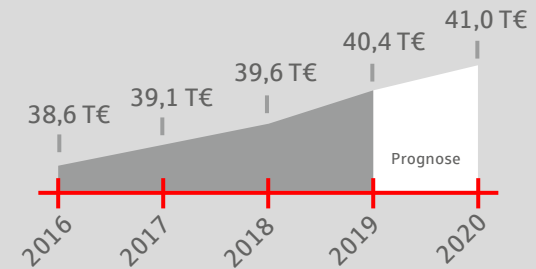


## Teamgeist: Mitarbeiter und ihr Verdienst

Wie produktiv sind die Mitarbeiter der Unternehmen und wie ist ihr Beitrag zum Erfolg?

Welchen Beitrag leistet jeder Mitarbeiter zum Erfolg?

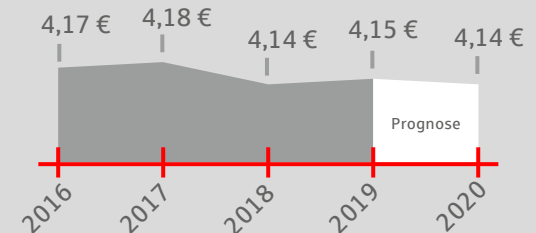
→ **Rohgewinn je Mitarbeiter\***



\*Umsatz abzüglich Material- und Personalaufwand in Relation zum Personalbestand.

Wie viel Euro Umsatz wird mit einem Euro Personalaufwand erzielt?

→ **Personalproduktivität\***



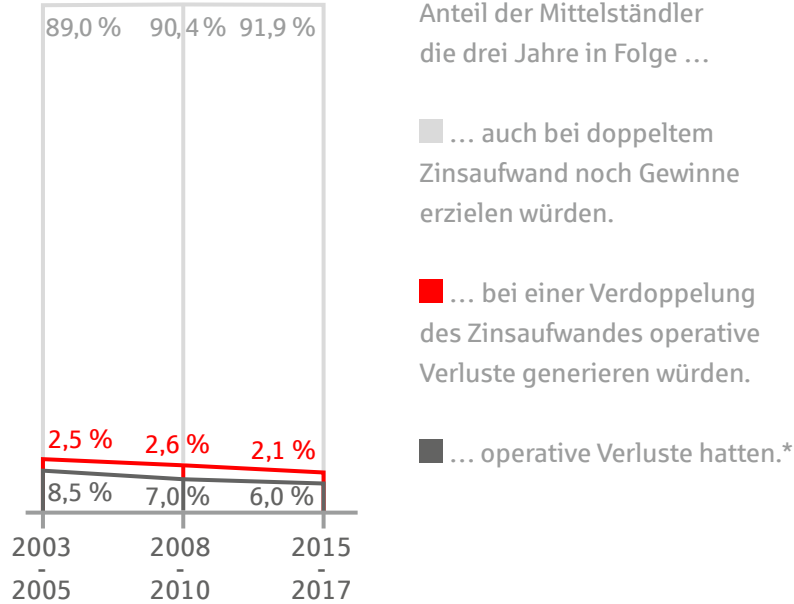
\*Umsatz in Relation zum Personalaufwand.





# Fokus: Keine Blase in der Mittelstandsfinanzierung

Die jahrelange Nullzinspolitik der EZB hat nicht zur Bildung einer gefährlichen Blase in der Mittelstandsfinanzierung geführt. Nicht konkurrenzfähige Unternehmen, die nur durch die Zufuhr zinsgünstiger Kredite künstlich am Leben erhalten werden (sog. „Zombie-Unternehmen“) sind kein Phänomen des deutschen Mittelstands. Kurzfristige operative Verluste sind in der Unternehmenswelt nicht



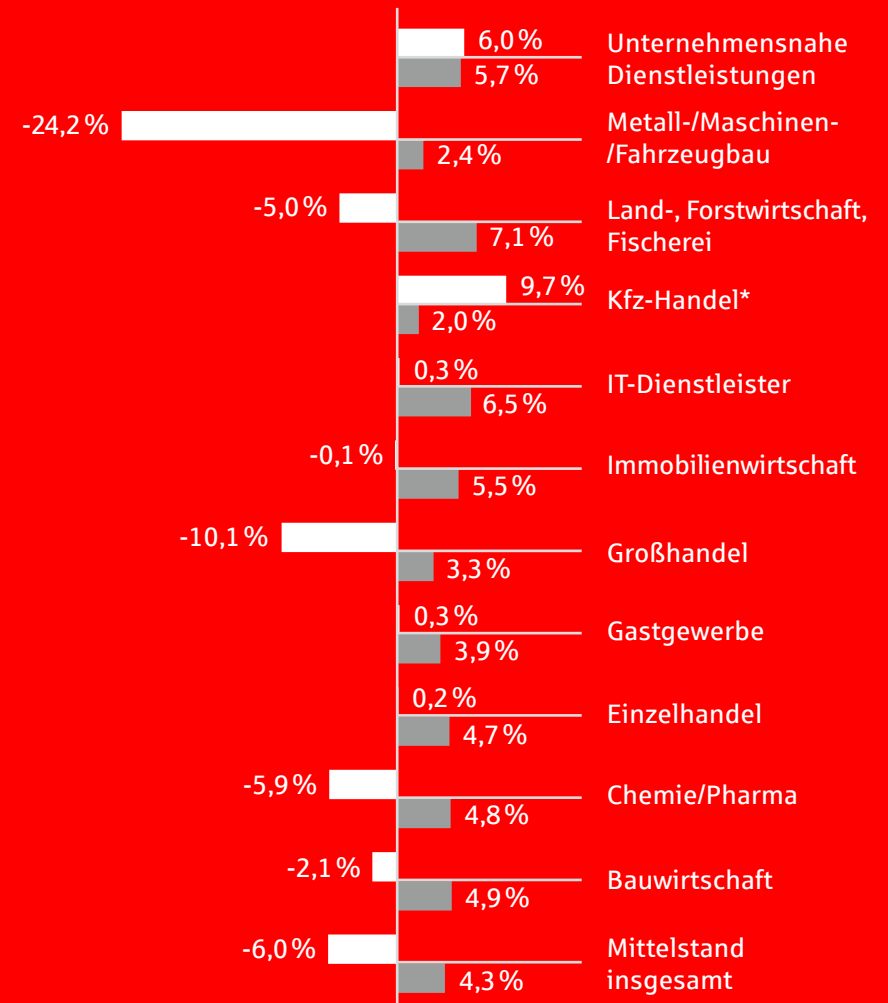
Unternehmen bis 250 Mio. € Umsatz.  
 \*operatives Vorsteuerergebnis ohne Subventionen oder anderem Verlustausgleich; inkl. öffentlicher Unternehmen (z.B. ÖPNV), Landwirten, Unternehmen mit Projektgeschäft (z.B. Bauträger) und Holdings.  
 Quelle: DSGV-Branchendienst.

ungewöhnlich und haben in vielen Fällen nichts mit gescheiterten Geschäftsmodellen zu tun. Beispiele sind öffentliche Unternehmen mit Subventionsbezug oder Unternehmen im Projektgeschäft in der Anlaufphase. Der Anteil der Unternehmen mit operativen Verlusten hat sich seit 2003 von 8,5 auf 6% verringert. Der Anteil der Unternehmen im Grenzbereich, die nur dank der niedrigen Zinsen gerade noch so rentabel sind und ein höheres Zinsniveau nicht verkraften würden (sog. „Zombie-Unternehmen“), hat sich entgegen den Befürchtungen ebenfalls verringert.

Mit anderen Worten: Die Sparkassen haben ein hohes Risikobewusstsein und vergeben Kredite nicht unbedacht zur Finanzierung riskanter Geschäftsmodelle. Die Kreditvergabe der Sparkassen an Unternehmen wächst stetig. Dabei sorgen hohe Kreditvergabestandards dafür, dass sich trotz immer niedrigerer Finanzierungskosten bei unseren Kunden keine gefährliche Blase in der Mittelstandsfinanzierung bilden konnte.

Der geringe Anteil gefährdeter Unternehmen belegt eine hohe Resistenz des deutschen Mittelstands. Die Gefahr eines Konjunkturrückgangs bleibt hoch. Ein Blick zurück ins Jahr 2009 ist hilfreich, um die Auswirkungen einer möglichen neuen Krise abzuschätzen. Damals verzeichneten viele Branchen starke Umsatzeinbrüche (s. Abb. S. 7). Am stärksten traf es den exportintensiven Maschinen- und Fahrzeugbau. Bemerkenswert ist, dass dennoch keine Branche insgesamt in die roten Zahlen geraten ist. Die Umsatzrendite der Branchen verblieb in allen Fällen positiv. Gelungen ist dies dem Mittelstand dank seiner hohen Flexibilität und seiner hohen Rücklagen. Heute – zehn Jahre nach der großen Krise – steht der Mittelstand robuster da als je zuvor. Die hohen Gewinne der vergangenen Jahre wurden konsequent ins eigene Unternehmen reinvestiert. Die Folge sind hohe Eigenkapitalquoten als Sicherheitspolster, um Verluste abzufedern.

### Resistenter Mittelstand: Umsatzentwicklung und Umsatzrendite in der Krise 2009



■ Umsatzentwicklung 2008/2009  
■ Umsatzrendite 2009

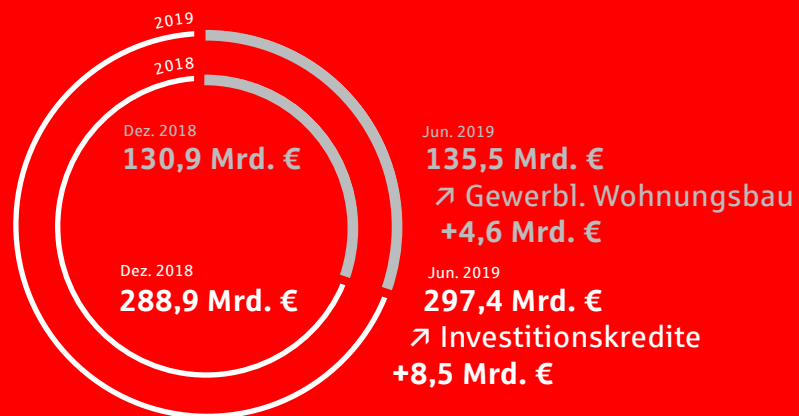
\* Sondereffekt Abwrackprämie  
Unternehmen bis 250 Mio. € Umsatz, Quelle: DSGV-Branchendienst



# Aktuelle Kennzahlen der Sparkassen 2019

Investitionszurückhaltung und Zukunftsangst lassen deutsche Mittelständler nicht erkennen. Gut 44 Mrd. Euro neu zugesagte Firmenkredite im ersten Halbjahr 2019 – davon 31 Mrd. Euro für Investitionen – zeigen, dass die Mittelständler weiter an die Zukunft glauben. Die Zuwächse liegen damit sogar noch einmal etwas über den Werten aus dem Vorjahreszeitraum. Die Gesamtbestände wuchsen um 4,6 Mrd. Euro bei den Wohnungsbaukrediten und um

## Wachstum bei den Firmenkrediten\*



\*Kreditbestände der Sparkassen in Deutschland.

Quelle: DSGV-Branchendienst

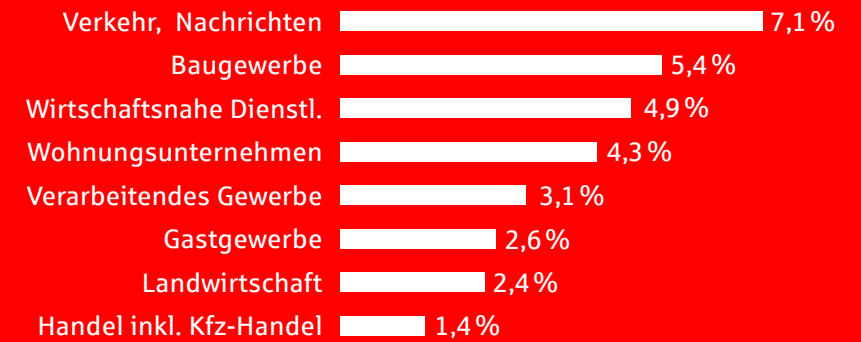




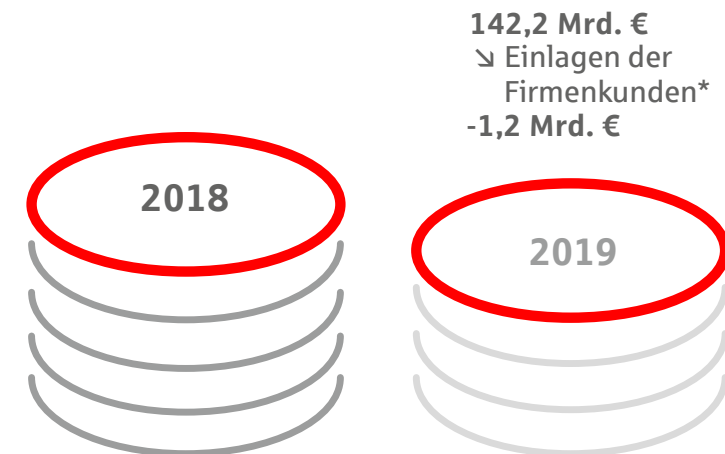
8,5 Mrd. Euro bei den Investitionskrediten. Das deutet darauf hin, dass der Mittelstand nur mit einer kurzen Konjunkturertrübung rechnet. Die überproportionale Entwicklung bei gewerblichen Wohnungsbaukrediten zeigt, dass die Bauwirtschaft in ihrer Dynamik nicht nachlässt. Aber auch die übrige Wirtschaft befindet sich auf einem Expansionspfad, legt man die Entwicklung der Kreditbestände zu Grunde (s. Abb. S. 9).

Ein gutes Zeichen ist, dass die Unternehmen in gleichem Maße auch ihr eigenes Kapital zur Finanzierung ihrer Investitionen beisteuern. Die hohen Eigenkapitalquoten sind das Spiegelbild der hohen Solidität und Sicherheit des deutschen Mittelstands.

### Kreditentwicklung ausgewählter Branchen\*



\*Bestandsveränderung seit Jahresbeginn per Ende Juni 2019, Geschäft der Sparkassen.



\*Bestand per Ende Juni 2019 und Veränderung seit Jahresbeginn, Geschäft der Sparkassen.

Quelle: DSGV

# S-Mittelstands-Fitnessumfrage 2019

Was bewegt den deutschen Mittelstand? Was sind die aktuellen Trends bei Investitionen und Finanzierung? Diese und andere Themen besprechen die Firmenkundenberater der Sparkassen jedes Jahr in tausenden Gesprächen mit Deutschlands mittelständischen Unternehmen. Drei Viertel aller Unternehmen in Deutschland haben Geschäftsbeziehungen zur Sparkassen-Finanzgruppe. Die S-Mittelstands-Fitnessumfrage bringt die Erkenntnisse unserer Mittelstandsexperten aller deutschen Sparkassen auf den Punkt. Einblicke vom Marktführer: Direkt, aktuell, relevant.



## Aktuelles Thema: Reaktion auf Konjunkturertrübung

Nach jahrelangem Wirtschaftswachstum zeichnet sich eine Eintrübung der Konjunktur in Deutschland ab. Wie reagiert der deutsche Mittelstand auf diese neue Situation? Bereiten sich die Unternehmen aktiv auf einen Abschwung vor? Ergreifen sie bereits konkrete Maßnahmen? Unsere Umfrage geht diesem Thema auf den Grund.



## 1. Krisengefahr in den Sektoren

### Die Frage:

Wie hoch ist die Gefahr für einen Abschwung in den verschiedenen Sektoren? Wo überwiegen die Chancen, wo die Risiken?

### Die Experten-Antwort:

**Die Mehrheit** der befragten Finanzierungsexperten der Sparkassen sagt, dass in den Industriebranchen momentan die Risiken überwiegen. In den konsumnahen Branchen, der Bauwirtschaft und im Dienstleistungssektor überwiegen hingegen die Chancen.



## 3. Position im Wettbewerb

### Die Frage:

Wie gut sind die Firmenkunden in ihren jeweiligen Märkten/ Segmenten gegenüber Wettbewerbern in Bezug auf Technologie, Produkt- und Serviceportfolio oder Auslandspräsenz positioniert?

### Die Experten-Antwort:

**34%** sagen, dass die Unternehmen zum oberen Drittel ihrer Branche gehören. **57%** sagen, dass die Unternehmen im Mittelfeld operieren. **Nur 9%** sagen, dass die Unternehmen eher zum unteren Drittel ihrer Branche gehören.



## 2. Krisenabwehrmaßnahmen

### Die Frage:

Entwickeln die Firmenkunden bereits konkrete Maßnahmen für einen eventuellen Abschwung (z. B. Personalreduktion, Ausgabenreduktion, Flexibilisierung, Outsourcing)?

### Die Experten-Antwort:

**50%** der Befragten sagen, dass die Unternehmen bereits konkrete Maßnahmen für einen eventuellen Abschwung (z. B. Personalabbau, Ausgabenreduktion, Flexibilisierung, Outsourcing) entwickeln.



## 4. Investitionsverhalten

### Die Frage:

In den Firmenkundenbilanzen 2018 erkennen wir einen starken Anstieg der Investitionen und eine deutliche Zunahme der Sachanlagen. Wie hat sich das Investitionsverhalten 2019 aus Ihrer Sicht entwickelt?

### Die Experten-Antwort:

Nach Aussage von **75%** der Befragten werden die Unternehmen 2019 auf ähnlichem Niveau wie 2018 investieren. **8%** erwarten 2019 sogar höhere Investitionen als 2018. **Nur 17%** der Befragten erwarten geringere Investitionen als im Vorjahr.



